

pfarrblatt

miteinander unterwegs

Dezember 2021



Gesegnete Weihnachten
und die besten Wünsche
für das neue Jahr

Aus dem Inhalt

Advent 2021	S. 3
Pfarrleben	S. 4,5
Aktive Pfarrmitglieder	S. 6,7
Pfarrleben für Kinder	S. 8,9
Pfarrkalender	S. 11,12

Aus der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes ist der **19. Februar 2022.**

Textbeiträge bitte an
miteinanderunterwegs@gmx.at



Innehalten im Advent

In der heurigen Adventzeit sind Sie an drei Abenden eingeladen, innezuhalten und an einer gemeinsamen Adventfeier teilzunehmen.

Mit adventlichen Liedern, Gebeten, mit dem Hören von Geschichten und Texten und dem Stillsein wollen wir uns bereit machen für die Menschwerdung Gottes.

Jeweils am Mittwoch um 17 Uhr treffen wir uns im Bischofszimmer im Pfarrhof.

Folgende Themen haben wir geplant:

1. Dezember: „Wachet auf“, ruft uns die Stimme

15. Dezember: Freut euch

22. Dezember: Hoffnung

Es ist ein neues Angebot mit der Möglichkeit, in gemeinschaftlicher Runde adventliche Lieder und Texte zu singen und zu hören. Für ein sicheres Miteinander bitten wir Sie, die aktuellen Corona-Regeln zu beachten! Wir freuen uns auf Euer Kommen!

*Silvia Blaimschein,
LiturgieKonkret,
Vroni Mitterhuemer*



Hochzeiten

Barbara und Thomas **EDER**
Bad Hall

Christina und Florian
HACKENBUCHNER
Wels

Stefanie und Josef
ADAMSMAIR
Bad Hall

Bernadette und Gabriel
ZACHERL
Schlierbach

Melanie **STEINMAURER** und
Markus **LANDIN**
Ried/Trkr.



Taufen

Sophie **FISCHL-KEMETMÜLLER**
Wartberg

Jakob **ZEILINGER**
Nußbach

Valerie Cecilia **STEINMAIR**
Wartberg

Simon **KRONBERGER**
Adlwang

Hannah **HÖRTENHUEMER**
Wartberg

Kira Maria **JEREB-SEEBACHER**
Wartberg

Vincent **ALMHOFER**
Wartberg

Hinweis Datenschutz:

Taufen und Trauungen werden nur veröffentlicht, wenn eine schriftliche Zustimmung vorliegt!



Sterbefälle

Hans **SCHARAX**, 78.
Kirchdorf



Egon **AUER**, 65.
Schlierbach



Eva **KITTINGER**, 84.
Vordernberg



Anna **HILLINGER**, 80.
Wartberger Str. 20



Ernst **FÜSSLBERGER**
86., Hiersdorf 30



Peter **STEIMER**, 84.
Ried/Trkr.



Karl **REINDL**, 79.
Micheldorf



Hermann
PREINSTORFER, 73.
Flurgasse 1



Willibald
LIMBERGER-MAYR, 52.
Pimminghofstraße 3



*Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes,
der Trauer
und eine Zeit
der dankbaren Erinnerung*

Advent 2021 - Die Krippe und das Kreuz

Die Krippe und das Kreuz.
Sie sind sich so viel näher, als wir denken.
Sie beide erzählen von einer Welt, die Gott ablehnt.
Die sagt: „Geh weg! Wir haben keinen Platz!
Alles schon belegt!“
Eine Welt, die ihm die Türe vor der Nase zu-
knallt und Nägel durch seine Hände schlägt.
Und von einem Gott,
der das DENNOCH wählt.
Dennoch zu kommen. In einen Stall.
Sie erzählen, dass Weihnachten nicht so
idyllisch und romantisch ist, wie wir oft tun.
Sondern im Gegenteil: demütigend.
Sie erzählen von einem Gott,
der Mensch wird.
Abhängig. Bedürftig. Angewiesen.
Und eben auch abgewiesen.
Von einem Gott, dem es nicht egal ist,
abgewiesen zu werden.
Dem Ablehnung weh tut.
Der weint. Der Angst hat.
Und DENNOCH kommt.
Die Krippe und das Kreuz.
Sie sind sich so viel näher, als wir denken.
Sie beide erzählen von einer Welt,
die Gott ablehnt.
Und einem Gott, der das DENNOCH wählt.
Auch wenn du mich verrätst.
Auch wenn du mich ablehnst.
Auch wenn du mich nicht verstehst.
DENNOCH werde ich kommen.
Um dich zu suchen,
zu finden und zu retten.
Egal, wie viel es kostet.
Advent –
Ach Jesus, wie warten auf ein Kommen.
Auf dein DENNOCH für diese Welt und dein
DENNOCH für mich.

(<https://kleineweggedanken.de/blog/2020/12/02/krippe-und-kreuz/>)



Foto: Paul Aman

Das Dunkel der Welt
Ist der Schatten des Kreuzes
Das Licht der Krippe
Nimmt all das nicht weg
Aber es leuchtet in dieses Dunkel hinein

Krippe und Kreuz
Sind nicht zu trennen.
Das Licht der Krippe
Kennt den Tod
Und das Kreuz
Enttarnt die falschen Lichter
Krippe und Kreuz
Gehören zusammen

Und weil es
Das Kreuz gibt
Brauchen wir
Das Licht
Der Krippe

Nicht nur einmal
Im Jahr.

Andrea Schwarz

Zusammengestellt von P. Martin

Kirchenchor auf Reisen

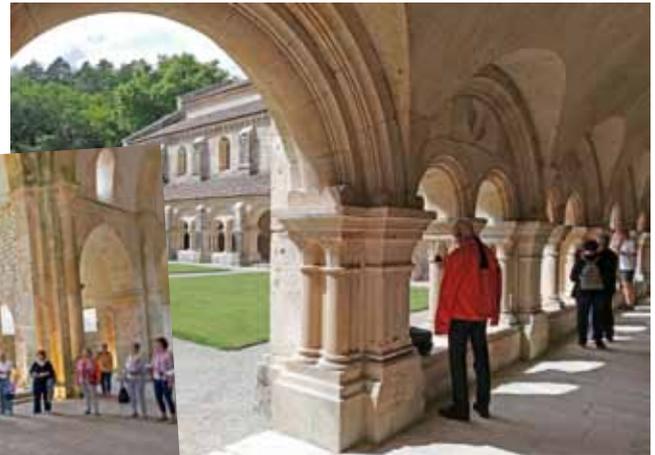
Am 20. August begab sich der Kirchenchor in Begleitung von P. Martin auf die Reise ins Burgund. P. Martin ist nicht nur Frankreichkenner und Kunstexperte, sondern war auch unser geistlicher Begleiter. Die Region Burgund ist bekannt für ihre sanft hügelige Landschaft, reiche Kulturgeschichte, historischen Stadtzentren, Kirchen, Abteien, Weinbau und Landwirtschaft. Höhepunkte unserer Reise waren die romanischen und gotischen Kathedralen und Klöster wie Autun, Vézelay, Cîteaux, Fontenay und Cluny, sowie der spirituelle Ort Taizé und

die moderne Kirche von Ronchamp.



Foto: Paul Aman

Führungen in den Städten Dijon und Beaune, weiters der Besuch einer Senffabrik und eine Weinverkostung rundeten das Pro-



gramm ab. Der Freude am Singen durften wir in einigen Kirchen Ausdruck verleihen.

*Regina Penninger
Kirchenchor*

Barrierefreier Zugang zum Pfarrbüro

In den vergangenen Monaten wurde auf der Rückseite des Pfarrhofes ein barrierefreier Zugang zum Pfarrbüro errichtet. Hierzu wurde der Weg von den Pfarrhofgaragen bis zur gartenseitigen Haustüre gepflastert. Es freut uns, dass wir nun auch mit Kinderwagen, Rollator und Rollstuhl erreichbar sind. Durch die Renovierung der Haustüre soll zukünftig der Wassereintritt bei Starkregen verhindert und Wärmeverluste minimiert werden. Im Zuge dessen wurden auch die Wasserzuleitungen

erneuert und das Pfarrheim mit Internet versorgt. Unser Bauvorhaben konnte durch die Mithilfe von Josef Artelsmair, Siegfried Bindl, Ernst Füsslberger, Franz Ganglbauer, Walter Hubinger, Walter Huemer, Josef Kalchmair, Johann Penninger, Franz Resch, Walter Riedler, Rudolf Sedlmayr, Franz Weissenbrunner, Günter Wolfinger, Johann Zauner und Franz Zorn realisiert werden. Insgesamt wurden rund 160 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Foto: Günter Wolfinger

Was wir glaubend feiern....



Mit dem abschließenden Dankgebet und dem Segen ist unsere Reihe zur Bedeutung der Messfeier abgeschlossen. Als Gesegneter und Gesegnete darf ich meinen

Weg wieder in meinem Umfeld gehen und dort zum Segen für andere werden. **Zum Weiterdenken:** Ist mir bewusst, dass ich am Schluss

jedes Gottesdienstes ein Gesandter, eine Gesandte Gottes bin? Gestärkt und gesegnet darf ich Gottes Botschaft weitertragen.

Im nächsten Pfarrblatt beginnt eine neue Reihe „Was wir glaubend feiern...“. Wir möchten einen Blick hinter die Bedeutung der verschiedenen Rituale im Gottesdienst werfen. *Silvia Blaimschein*

Neues am Heiligen Abend! BITTE BEACHTEN

Die Familienmesse wird heuer als Wortgottesfeier gestaltet und soll wirklich für Familien mit kleinen Kindern reserviert sein. Um älteren Menschen die Möglichkeit eines Heilig-Abend-Gottesdienstes zu geben, wird eine Messfeier um 15 Uhr für diese Personengruppe eingeschoben.

15.00 Uhr:
Heilige Messe für ältere Personen

16.30 Uhr:
Wortgottesfeier für Familien mit kleinen Kindern

22.00 Uhr: Mettenamt



Foto: Paul Aman

Tief in unseren Herzen, geborgen in Gottes Hand

Zu diesem Leitspruch ist in einer längeren Auseinandersetzung von einer kleinen Gruppe, die sich aus dem Pfarrgemeinderat herauskristallisierte, ein sehr ansprechendes Projekt – eine Erinnerungsstätte für Sternenkinder – entstanden. Nach Klärung der inhaltlichen und gestalterischen Möglichkeiten haben wir in Zusammenarbeit mit der Metallkünstlerin Claudia Cimek einen Projektplan erarbeitet.

Die Erinnerungsstätte für unsere Sternenkinder soll im unteren Teil des Friedhofs direkt an die Nordseite des Gräberhäuschens anschließen.

Frau Cimek versuchte, unsere inhaltlichen Vorstellungen sichtbar zu machen.

„Tief in unseren Herzen, geborgen in Gottes Hand“ beinhaltet eine Triade, eine Dreierheit:

Das **Kind**, welches sehr früh verstarb, die **Herzensbeziehung** der Eltern, die trotz der Kürze der Beziehung einen nie wiederbringlichen Verlust erfahren und das **Geborgensein** in Gottes Hand.

Diese Dreierheit zieht sich durch die Gestaltung. Das künstlerische Element ist dreigeteilt und wirkt doch auf den ersten Blick als eines.

Eine Bank zum Verweilen, zum Erinnern, zum Da-sein wird in die Erinnerungsstätte integriert. Es wird einen Abstellplatz für Kerzen geben. Die Begrünung erfolgt mit Heilkräutern und Gräsern. Mit der Umsetzung dieses Vorhabens wird bereits in den Wintermonaten begonnen. Die Finanzierung der Gestaltung wird zum Großteil von der Pfarre übernommen. Ihre Spende ist dazu herzlich willkommen und ein wertvoller Beitrag zur Umsetzung dieses Projektes.

Am 2. Sonntag im Dezember, dem weltweiten Gedenktag der Sternenkinder, wird es dazu eine Lebkuchen-Sternen-Aktion geben. Nach den Gottesdiensten werden am 12. Dezember liebevoll gestaltete Lebkuchensterne verkauft.

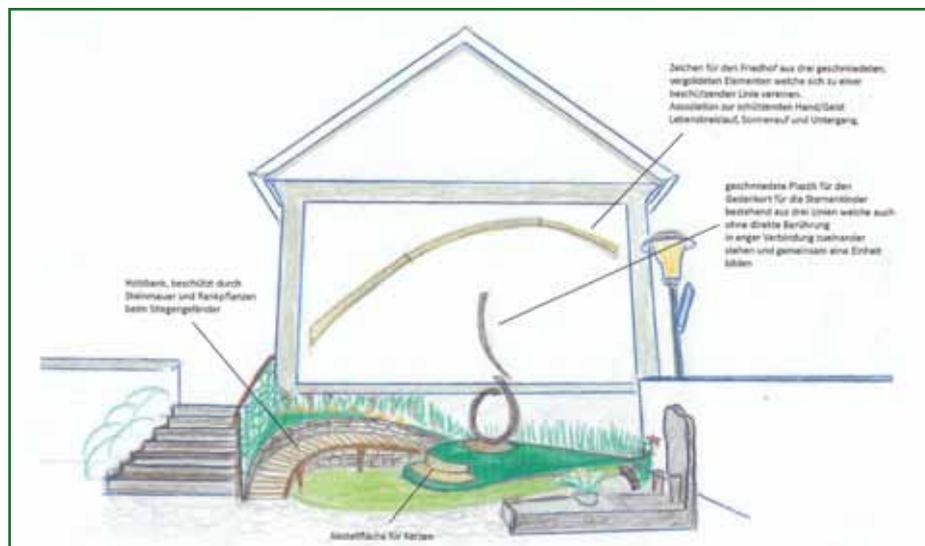
Der Erlös kommt dem Projekt zugute.

Es wird während der Adventzeit auch in der Bäckerei Resch, im Schuhgeschäft Durst sowie zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek die Möglichkeit geben, diese Sterne zu erwerben.

An dieser Stelle sei Markus Resch mit seinem Team ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung ausgesprochen!

Wir freuen uns darauf, dass künftig auch in unserer Pfarre ein würdiger und ansprechender Platz für Sternenkinder und sehr früh verstorbene Kinder zur Verfügung stehen wird.

*P. Martin Spornbauer,
Elisabeth Durst, Gernot Grall,
Silvia Blaimschein*



Die geplante Erinnerungsstätte für Sternenkinder am Wartberger Friedhof

Pfarrgemeinderäte stellen sich vor: Annina Hubinger, Ingrid Höllhuber und Franz Zorn



Mein Name ist Annina Hubinger und ich wurde von Regina Penninger nach einem Gottesdienstbesuch gefragt, ob

ich mir eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat vorstellen könnte. Sie erwischte einen günstigen Moment. Ich verlegte erst kurz zuvor meinen Hauptwohnsitz wieder in meine Heimatgemeinde, hatte gerade eine Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin begonnen und verspürte den Wunsch, mich aktiv in das Pfarrleben einzubringen. Wenn ich nun diese letzten fünf Jahre Revue passieren lasse, so waren es sowohl persönlich als auch im Pfarrgemeinderat fünf

intensive Jahre, geprägt von Abwechslung, Herausforderungen sowie Bereicherungen. In über 20 Sitzungen haben wir in den letzten Jahren viel diskutiert, mitgestaltet und umgesetzt. Gemeinsame Klausuren haben uns für unsere Arbeit gestärkt. Die generationsübergreifende Zusammenarbeit, das gemeinsame Arbeiten und Feiern lässt jene Lebendigkeit spürbar werden, die christliches Leben in einer Pfarrgemeinde auch ausmacht. Ein weiterer Aspekt, der mich zur Arbeit im Pfarrgemeinderat motiviert und bestärkt, ist der Zusammenhalt und das Gefühl, dass jede und jeder mit ihren und seinen Anliegen gehört wird und Raum zur Diskussion gegeben wird. Feste und Feiern machen einen wesentlichen Bestandteil des Pfarrlebens aus. So denke ich zurück an Erntedankfeste, an

Pfarrcafés und an die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Arbeitskreisen in der Pfarre und den vielen Helferinnen und Helfern. Dann kam Corona, und viele Aktivitäten und Traditionen in der Pfarre mussten abgesagt oder abgeändert werden. Das Team des Pfarrgemeinderates arbeitete gemeinsam an der Gestaltung von neuen Wegen, um das Pfarrleben aufrechtzuerhalten. Einige neue Projekte werden uns sicher auch in Zukunft begleiten.

Ein aktiver Pfarrgemeinderat ist eine wichtige Grundlage für eine lebendige und zukunftsfitte Pfarre. Da ich derzeit mit Abstand das jüngste Pfarrgemeinderatsmitglied bin, freue ich mich besonders über weitere junge Kandidatinnen und Kandidaten, die unser Team verstärken und sich aktiv in das Pfarrleben einbringen möchten.
Annina Hubinger



Ingrid Höllhuber - seit 40 Jahren im Pfarrgemeinderat

Es braucht das Innehalten, um still zu werden.

Ich möchte heute in Ruhe auf viele Jahre im Pfarrgemeinderat zurückschauen. Eine Zeit, die ich nicht missen möchte! In all diesen Jahren habe ich verschiedene Menschen kennen gelernt, die sich selbst nicht klein machten, die sich nicht vor Aufgaben drückten, weil sie sich zutrauten, Gutes leisten zu können.

So oft habe ich gespürt, dass es wichtig war, Kindern, Ministranten und jüngeren Menschen einen großen Stellenwert in unserer Pfarre zu geben. Viele Anregungen und Ideen kamen von Christen jeden Alters – DANKE! Es ist sehr wichtig, dass sich auch Ältere einbringen und das Beste für unsere Pfarre wollen! Verschiedene Talente und Denkweisen haben in den unterschiedlichsten Aufgaben und Themen vieles wachsen und gut werden lassen. Allen ging es immer darum, nicht den eigenen Willen durchzusetzen, sondern im Miteinander eine gute Lösung zu finden. Um niemand zu überfordern, sollten so viele wie möglich dabei sein und ein gutes Team bilden. Priester wie P. Paulus, P. Raphael, Abt Nikolaus, P. Martin, P. Josaphat und P. Matthäus haben niemals uns Frauen als zweitran-

gig behandelt! Allen war ein gutes Miteinander das Wichtigste, und sie haben uns angenommen, wie wir waren.

Nach 40 Jahren im PGR möchte ich allen danken, die mit im Boot unserer Pfarre waren. DANKE für diese so bereichernde und schöne Zeit!

Ingrid Höllhuber

Mein Wunsch: Lasst euch für den PGR aufstellen!

Falls du denkst, Gott kann dich nicht gebrauchen, dann schau in die Bibel und denk daran: Abraham war zu alt, Jakob war ein Lügner, Gideon hatte Angst, Petrus verleugnete Jesus, Zachäus war zu klein, Lazarus war sogar tot! Also keine Entschuldigung. Gott kann deine vollen Möglichkeiten ausschöpfen. Du bist außerdem nicht die Botschaft, du bist nur der Bote!

Pfarrgemeinderäte stellen sich vor: Annina Hubinger, Ingrid Höllhuber und Franz Zorn

Liebe Pfarrgemeinde,
seit viereinhalb Jahren bin ich im
Pfarrgemeinderat tätig. Ich möch-
te die Gelegenheit nutzen und
 euch kurz über meine Tätigkeit im
Pfarrgemeinderat berichten.
In der Pfarrgemeinde gibt es
Ausschüsse, in denen die unter-
schiedlichsten Themen ausgear-
beitet und dem Pfarrgemeinderat
zum Beschluss vorgelegt werden.
Ich arbeite im Finanzausschuss
sowie im Ausschuss „Feste und
Feiern“ mit.

Im Finanzausschuss geht es, wie
der Name schon sagt, um die
finanzielle Gebarung der Pfarre.
Es gilt die kirchlichen Gebäude zu

erhalten und zu sanieren.

Bei „Feste und Feiern“ bespre-
chen und koordinieren wir den
Ablauf und die Gestaltung dieser
Veranstaltungen.

Grundsätzlich geht es dem Pfarr-
gemeinderat darum, sich über
eine gute Zukunft der Pfarrge-
meinde Gedanken zu machen und
über Wünsche, Enttäuschungen,
Hoffnungen und Aufbrüche in und
außerhalb der Kirche zu bera-
ten. Es gilt Mitverantwortung zu
übernehmen und die christliche
Gemeinschaft zu fördern, zum
Wohl aller Menschen, die in unse-
rer Pfarrgemeinde leben.

Mir persönlich bedeutet der

Besuch der
Gottesdiens-
te sehr viel,
es ist Zeit
für Gedan-
ken fern des
Alltags. Auch
der Kontakt
zu anderen
Christen ist
mir wichtig.

Der Glau-
be soll in Gemeinschaft gelebt
und weitergegeben werden. Die
Kirche muss lebendig bleiben,
Impulse geben und ansprechend
für alle Generationen sein.

Franz Zorn



Aktive Mitglieder der Pfarre stellen sich vor...: Bernhard Lachmayr - KMB-Mitglied, Lektor, Kinderliturgie

Liebe Pfarrblattleser,

Mein Name ist Bernhard Lach-
mayr und ich darf erzählen, war-
um ich aktives Mitglied der Pfarre
bin und meinen Glauben lebe:
Ich trage die Überzeugung in mir,
dass der Glaube einen hält und
tatsächlich Berge versetzen kann.
Die Tatsache, dass mir und meiner
Frau – spät aber doch – unsere
beiden gesunden Kinder, Michael
und Jona Gabriel, geschenkt wur-
den, bekräftigt das in eindrucks-
voller Weise.

So lebe ich heute als glücklicher
Familienvater in einem Land, wo
wir unseren Glauben noch bezeugen
dürfen. Es ist weder lächerlich
und schon gar nicht verboten,
sich als Christ zu bekennen – eine
Tatsache von unschätzbarem
Wert.

**Was ich am Pfarrleben
schön finde:**

Ich mag unsere Strukturen, ich

schätze die Arbeit in der Katholi-
schen Männerbewegung und bei
der Kinderliturgie – scheinbar so
unterschiedliche Betätigungsfel-
der, in denen gleichermaßen der
eine Christus wirkt.

**Was ist mir noch wichtig
in der Pfarre:**

Wenn ich auch gerne singe,
mag ich auch die Stille, die in
der Kirche „Platz hat“. Zwischen
Fronleichnam und dem Herz-Jesu-
Fest gelingt es uns jedes Jahr,
Anbetungszeiten (Zeit der Stille)
zu organisieren.

Ich darf manchmal als Lektor das
„Wort des lebendigen Gottes“
verkünden, eine Tätigkeit, die
mich seit vielen Jahren begleitet.
Der „Autor“ spricht nach tausend-
den von Jahren immer noch zu
uns. Welches Buch kann das von
sich behaupten?

Bernhard Lachmayr



Fest der Versöhnung der 3. VS-Klassen

Immer wieder ist es nötig, uns mit allem zu versöhnen, damit die Freude und die Liebe in uns fließen können.

Immer wieder werden wir einander die Hände reichen, damit wir diese Freude auch weitergeben können.

Wir haben in den letzten Wochen viel über unser Leben nachgedacht und sind der Frage nachgegangen: Wie kann ein glückliches Leben gelingen?

Oft wollen wir das Gute, aber wenn es drauf ankommt, sind wir zu feig oder es fehlt uns die Kraft. Wir hinterlassen durch unser Tun

Spuren im Herzen der Mitmenschen.

Anhand von vier Ritualen wurde beim Fest der Versöhnung erfahrbar, dass Gott uns von aller Schuld und Sünde reinigt und vergibt. Er macht unser Herz hell und froh.

- Reinigungsritual
- Lichtsegen
- Sünden bekennen und Vergebung erfahren
- Feuerritual

Religionslehrerin
Regina Penninger



Sünden bekennen und Vergebung erfahren



Reinigungsritual



Lichtsegen



Feuerritual

„Auch Engel ohne Flügel brauchen einmal eine Pause“

Unter diesem Motto laden wir am **Mittwoch, 15.12.2021 um 20.00 Uhr** alle interessierten Mamas zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim ein.

Bei Keksen und Punsch möchten wir uns gemeinsam eine kleine Auszeit vom Mama-Alltag nehmen und Zeit und Raum zum Austausch mit anderen Mamas schaffen.

An diesem Abend stellt sich auch

das neue Team der Mütterrunde vor. Wir freuen uns über weitere Mamas, die sich aktiv in die neue Mütterrunde einbringen möchten.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Silke Molterer unter 0676/ 821251697 oder bei Ines Mair unter 0650/ 2160493

Wir freuen uns auf euer Kommen.
Euer Team der Mütterrunde



KILI – lebendige Liturgie für unsere Kinder

Die Kinderliturgie lebt seit jeher vom Gedanken, sich loszulösen von dem, was wir Erwachsenen am Glauben wahrnehmen, hin zur Gedankenwelt und dem Empfinden unserer „kleinen Gläubigen“. Der Erfolg gibt uns insofern recht, als wir bemerken, dass die Familienmessen sehr gut besucht sind und unser Team sich auch immer wieder erweitert. Renate Bauer und Angelika Schmied verstärken nun unser Team mit ihren Talenten. Was war los in den letzten Monaten?

Am **Kilianisonntag** haben wir und die Kinder eine Messe zum Thema „die Botschaft Jesu weitertragen“ gestaltet.

Die Familienmesse zum **Dreifaltigkeitssonntag** stellte uns vor die Herausforderung, die Dreifal-

tigkeit kindgerecht zu erklären. Mit den Symbolen der Kerze, der Sonne und des Kreuzes ist uns auch das wieder gelungen. Im Anschluss an die Messe wurden von den Kindern Überraschungspakete zugunsten der „Aktion Leben“ verkauft.



Am **Weltmissionssonntag** war der Gottesdienst geprägt vom Thema „Anders sein“. Eine Menge Ge-

sichter von Kindern unterschiedlicher Herkunft haben unsere Weltkarte verschönert. Das passende Lied „We are the world, we are the children“ rundete den Gottesdienst wunderschön und stimmig ab. Im Anschluss haben die Kinder Pralinen zugunsten der Weltmission verkauft.

Danke immer wieder an alle, die uns mit ihren Spenden und Einkäufen unterstützen. Ein großes Danke an P. Martin und P. Matthäus für die Kooperationsbereitschaft bei der Gestaltung der Messen.

Das nächste Mal sind wir in Aktion bei der Adventkranzsegnung und bei der Kindermette – wir sind schon recht gespannt, was uns wieder einfällt, und hoffen, wir sehen Euch dort!

Euer KILI Team



Dreifaltigkeitssonntag: Familienmesse und Verkauf von Überraschungspaketen zugunsten der „Aktion Leben“



Nach der Familienmesse am Weltmissionssonntag verkauften die Kinder Pralinen zugunsten der Weltmission





Aus der Bibliothek

Buchtipp

„So geh hin und iss dein Brot mit Freunden....“,

mit diesen Worten aus dem Buch Kohelet beginnt das Buch „Himmlisch genießen“ – Gutes für Leib und Seele



Bild: Sandra Then
In: Pfarrbriefservice.de

Rezepte gibt es wie Sand am Meer, Kochbücher mit biblischem Bezug sind keine Seltenheit – was kann da noch überraschen? Vielleicht das vorliegende Werk! Mit mehr als 30 Gerichten, verbunden mit biblischen Erzählungen und

gewürzt mit Impulsen zum Nachdenken, ist dieses biblische Kochbuch so etwas wie ein kulinarisch-theologisches Lesebuch. Vielleicht tut es uns manchmal ganz gut, Kochen und Genießen in einen spirituellen Zusammenhang zu stellen, vor einem ungewöhnlichen Hintergrund zu sehen – wohltuend, gut verdaulich und durchaus überraschend! Ab sofort zum Entleihen in der öffentlichen Bibliothek!

Neue Flohmarkttecke

Um den Bücherbestand auf aktuellem Niveau zu halten, müssen



immer wieder ältere Bücher ausgetauscht werden. Diese bieten wir Ihnen in der neu gestalteten Flohmarkttecke im Stiegenhaus zur Bücherei gegen eine freiwillige Spende an.

Öffnungszeiten

Sonntag 08:45 - 11:30 Uhr
Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr

Spirituelles in der Kirche

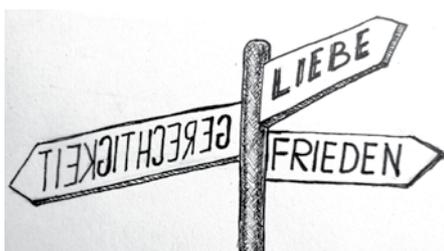
Eine kleine Auswahl religiöser, spiritueller und theologischer Kinder- und Erwachsenenbücher finden



Sie auch auf einem kleinen Rollwagen hinten in der Kirche! Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen!

Neu-Orientierung im Advent 2021

Vor zwei Jahren beschloss der Pfarrgemeinderat, dass wir als Pfarre Wartberg ein Klimabündnis eingehen. Viele kleine Arbeiten brachten bereits Erfolge und weitere sind geplant.



Die große Frage aber ist, wie weit hat sich das Bewusstsein der Wartberger*innen verändert. Sind SIE sich, bin ich mir meiner Verantwortung für die Bewah-

lung der Schöpfung bewusst? Papst Franziskus ruft zu radikaler FAIRänderung auf. Eine Kehrtwende unserer Lebensweise könnte Gerechtigkeit zwischen armen und reichen Ländern, zwischen ausgebeuteten Arbeiter*innen und konsumorientierten Menschen schaffen. Wir haben es in unserer Hand.

In Anlehnung an den Bibeltext, „Bereitet dem Herrn den Weg, macht eben seine Pfade.“, stelle ich mir für eine Neu-Orientierung vier Aufgaben:

- Ich mache mir bewusst, wer für mich der „Herr“ ist. Ansehen, Glück, Wellness, Besitz, Christus?



- Ich überdenke, wer meine Entscheidungen beeinflusst. Informationsmedien, Tratsch, Werbung?
- Ich entscheide mich für ein lebenswertes Ziel.
- Ich mache mich selber auf den Weg. (Lieber Gott, verändere die Welt und fange bei mir an!)

Eine gelungene Vorbereitung auf Weihnachten wünscht Ihnen
Otmar Kriechbaumer

Einladung zur Frauenliturgie

Eine herzliche Einladung an alle Frauen zur nächsten Frauenliturgie am

Montag, dem 29. November um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Am Beginn des Advents möchten wir uns mit der Gottesbegegnung „im leisen Säuseln des Windes....“ beschäftigen.

Im gemeinsamen Nachspüren, Hören, Meditieren und einer anschließenden Agape bei Brot und Wein wollen wir diesen Abend ansprechend mit und für euch gestalten. Bitte beachtet die aktuellen Corona-Regeln, um ein möglichst unbeschwertes Miteinander gewährleisten zu können!



Vorankündigung:

Am **31. Jänner 2022** werden wir mit euch ins neue Jahr der Frauenliturgie starten. In diesem Jahr sollen uns Verse aus den Psalmen begleiten und in unsere Lebenssituation hereingeholt werden. Lassen wir uns überraschen, wie aktuell diese Worte bis heute sind!

*Elisabeth
Oberlehner,
Elisabeth-Luise
Krista, Silvia
Blaimschein*



PFARRKALENDER

Dezember

Mittwoch, 1. Dezember

17.00 Uhr: Innehalten im Advent

Freitag, 3. Dezember

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr: Hl. Messe mit Anbetung. Krankenkommunion

Samstag, 4. Dezember

6.00 Uhr: Rorate

Sonntag, 5. Dezember

2. Adventssonntag

Lk 3, 1-6

8.00 Uhr: Ambrosiusmesse mit Männergesang

9.30 Uhr: Hl. Messe mitgestaltet von der Landjugend

Mittwoch, 8. Dezember:

Maria Empfängnis

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit Kirchenchor

Samstag, 11. Dezember

6.00 Uhr: Rorate

Sonntag, 12. Dezember

Dritter Adventssonntag

Lk 3, 10-18

Aktion „Sei so frei!“ der KMB

19 Uhr: Adventkonzert des Gesangvereins in der Kirche

Mittwoch, 15. Dezember

17.00 Uhr: Innehalten im Advent
Adventwanderung der KFB

Donnerstag, 16. Dezember

18.30 Uhr: Bußandacht

Samstag, 18. Dezember

6.00 Uhr: Rorate

Sonntag, 19. Dezember

Vierter Adventssonntag

Lk 39-45

Mittwoch, 22. Dezember

17.00 Uhr: Innehalten im Advent



Freitag, 24. Dezember

Heiliger Abend

15.00 Uhr: Weihnachtsmesse für ältere Menschen

16.30 Uhr: Wortgottesfeier für Familien mit kleinen Kindern

22.00 Uhr: Mettenamt

Samstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt Christi

Joh 1, 1-18

8.00 Uhr: Heilige Messe

9.30 Uhr: Hochamt

Keine Abendmesse

Sonntag, 26. Dezember

Heiliger Stephan

8.00 Uhr und 9.30 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 28. Dezember

14.00 Uhr: Weihnachtlicher Nachmittag des Sozialkreises

Freitag, 31. Dezember

Altjahrstag

16.00 Uhr: Festgottesdienst zum Jahresabschluss

PFARRKALENDER

Jänner 2022

Samstag, 1. Jänner

Hochfest der Gottesmutter,
Neujahr

9.00 Uhr: Heilige Messe
18.30 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 2. Jänner

Zweiter Sonntag nach
Weihnachten
Joh 1, 1-14

Montag bis Mittwoch:

Dreikönigsaktion

Mittwoch, 5. Jänner

9.00 Uhr: Hl. Messe mit Weihe
von Wasser, Weihrauch und Krei-
de

Donnerstag, 6. Jänner

Fest der Erscheinung des
Herrn

Mt 2, 1-12

8.00 Uhr: Heilige Messe

9.30 Uhr: Gottesdienst mit den
Sternsängern



Freitag, 7. Jänner

Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 9. Jänner

Fest der Taufe des Herrn

Lk 3, 15-16.21-22

Samstag, 15. Jänner

15.00 Uhr: Andacht und Segnung
der 2021 getauften Kinder

Sonntag, 16. Jänner

Zweiter Sonntag im Jahreskreis
Joh 2, 1-11

Mittwoch, 19. Jänner

19.30 Uhr: Bibelrunde mit
P. Martin im Pfarrheim

Sonntag, 23. Jänner

Dritter Sonntag im Jahreskreis
Lk1, 1-4. 4,14-21

Sonntag, 30. Jänner

Vierter Sonntag im Jahreskreis
Lk 4, 21-30
9.30 Uhr: Familienmesse

Montag, 31. Jänner

19.30 Uhr: Frauenliturgie:
„Wer sorgt für mich?“

Februar 2022

Mittwoch, 2. Februar

Darstellung des Herrn

Lk 2, 22-40

9.00 Uhr: Heilige Messe mit
Kerzenweihe und Prozession
Blasiussegen

Freitag, 4. Februar

Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 6. Februar

Fünfter Sonntag im Jahreskreis
Lk 5, 1-11

Freitag, 11. Februar

14.00 Uhr: Pfarrfasching

Sonntag, 13. Februar

Sechster Sonntag im Jahreskreis
Lk 6. 17.20-26

Montag, 14. Februar

19.30 Uhr: Sitzung des Pfarrge-
meinderates

Samstag, 19. Februar Anbetungstag

9.00 Uhr Heilige Messe
10.00 – 16.00 Uhr Anbetungs-
stunden
16.00 Uhr: Schlussegen

Sonntag, 20. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis
Lk 6, 27-38
14.00 Uhr: Kinderfasching im
Pfarrsaal

Sonntag, 27. Februar

Achter Sonntag im Jahreskreis
Lk 6, 39-45

März 2022

Mittwoch, 2. März Aschermittwoch

9.00 Uhr: Heilige Messe mit
Aschenauflegung
18.30 Uhr: Gottesdienst mit
Aschenauflegung



Freitag, 6. März

Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 6. März

Erster Fastensonntag
Lk 4, 1-13

8.00 Uhr: Messe mit Kranken

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Wartberg an der Krems,

Für den Inhalt verantwortlich: KonsR Mag. Dr. P. Martin Spornbauer OCist

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4552 Wartberg/Krems, Kommunikationsorgan der Pfarre Wartberg an der Krems

Mitarbeiterin: DI Eva Heimböck, **Zusendungen an:** miteinanderunterwegs@gmx.at, **Fotos:** Pfarre Wartberg an der Krems, privat, pixabay.com